

Voraussetzung: Teil A: 24 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie (Weiterbildungsmöglichkeit über die allg. und viscerale chirurgische Klinik)

Teil B: Weiterbildungskandidaten nach allgemeinchirurgische Basisweiterbildung (36 Monate)

B. 1. Weiterbildungsziele im 1. Jahr:

B. 1.1. Kenntnisse:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Vorbeugung, Erkennung, operativen und konservativen Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Fehlbildungen, Erkrankungen, Infektionen, Organumoren, Verletzungen, Verbrennungen sowie deren Folgen im Kindesalter einschließlich pränataler Entwicklungsstörungen
- den instrumentellen und funktionellen Untersuchungsmethoden
- der Erhebung einer intraoperativen radiologischen Befundkontrolle unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes
- der enteralen und parenteralen Ernährung insbesondere nach Operationen, auch bei Früh- und Neugeborenen
- den Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der gewerblichen Berufsgenossenschaften

B. 1.2. Fähigkeiten:

- (Haut-) Exzisionen und einfache Biopsien
- Erstversorgung von Brandverletzten und Verbrühungen
- Circumcisionen
- Offene Pyloromyotomie
- Diagnostische Laparoskopie
- Offene und laparoskopische Appendektomie
- Zystoskopien
- Geschlossene Repositionen incl. konservative Frakturbehandlung, Verbands- und Gipstechniken
- Einfache Osteosynthesen mit geschlossener Reposition (z. B. Spickung von Radiusfrakturen)
- Diagnostische und therapeutische Laparotomien
- Anus-*praeter*-Rückverlagerungen
- Halszysten und Halsfisteln
- Port- und Hickman-Katheter-Anlagen
- Abstehende Ohren
- Offene Leistenherniotomien, Hydrocelen- und Hydatidenexisionen
- Operationen bei Hodenhochstand

B.1. Weiterbildungsziele im 2. und 3. Jahr:

B. 1.1. Kenntnisse:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- Grundlagen des Managements maligner Tumoren im Kindesalter
- den endoskopischen, laparoskopischen, minimal-invasiven, mikrochirurgischen Operationsverfahren und Laser-Techniken
- der Behandlung von Schwer- und Mehrfachverletzten einschließlich des Trauma-Managements und der Überwachung
- der konservativen und operativen Frakturversorgung einschließlich gelenknaher Frakturen und Gelenkverletzungen sowie plastisch-rekonstruktiver Techniken

B. 1.2. Fähigkeiten:

Ziel: Komplettierung des OP-Kataloges (u.a.):

- Komplexe Osteosynthesen, auch mit offener Reposition
- Leistenhernien bei Frühgeborenen
- Laparoskopische Leistenherniotomien
- Komplexe urologische Eingriffe (Hypospadie etc.)
- Führen einer Spezialsprechstunde unter Anleitung (z. B. Traumanachsorge, Hämangiomsprechstunde)
- Komplexere minimal-invasive Eingriffe
- Komplexe Darmeingriffe (z. B. NEC, Anlage von Anus praeter Atresien (Ösophagus-, Anal-, Dünndarm-))
- Trichterbrust n. NUSS